Factsheet “MamMut – Mitmachen macht Mut Gemeinsam gegen Gewalt”

Mitmachen macht Mut ist ein Lernparcours, der sich für alle sozialen Bereiche als attraktiv erwiesen hat, da er leicht zu erlernen und umzusetzen ist. Mehr als 250 Personen aus vier Ländern wurden in Moderation geschult und mehr als 1.600 Kinder aus Bolivien, Ecuador, Paraguay und Peru haben auf unterhaltsame und unkonventionelle Weise teilgenommen und gelernt, „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ zu sagen.

Erfahren Sie mehr über das Regionalprogramm CoaVioMujer und dessen Arbeit zur Prävention von Gewalt gegen Frauen

MamMut – Mitmachen macht Mut
Gemeinsam gegen Gewalt

„Ich habe gelernt, dass man Respekt haben muss, nicht schlagen darf und überhaupt „Nein zur Gewalt“ sagen muss!“
„Ich habe gelernt, dass man Mamas nicht schlagen darf und dass ich wertvoll bin!“

Aussagen von Jungen und Mädchen die am Lernparcours teilgenommen haben

Die Counterparts

Der Lernparcours „MamMut – Mitmachen macht Mut. Gemeinsam gegen Gewalt.“ (Ruta Participativa – De cielo an salto a la violencia juntamos alto) ist ein Instrument der Präventionsarbeit von Gewalt an Frauen. Seit 2012 wird dieser Lernparcours von Regierungsorganisationen, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft in allen Ländern eingesetzt, in denen das Regionalprogramm CoaVioMujer vertreten ist: Bolivien, Ecuador, Paraguay und Peru.

Im Falle Perus wurde mit öffentlichen Schulen in den Regionen Ica (zentrale Küste) und Ayacucho (südliche Anden) und mit dem nationalen pädagogischen Institut Monterrico zusammengearbeitet. Weiterhin wurde im Rahmen der Kampagne „Suma San Martín gegen Gewalt an Frauen“ (städtischer Ansatz) mit der Regionaldirektion für Bildung und dem Zentrum der Frauenmännlichkeit kooperiert.

In Ecuador wird bei der Umsetzung von MamMut u.a. mit folgenden Universitäten zusammengearbeitet: der Universidad Técnica Particular de Loja (UTPL), der Universidad Técnica Universidad Salesiana (UPS) und der Technischen Universität Ioja (UTN). Auch zivilgesellschaftliche Akteure beteiligen sich an der Umsetzung von MamMut. Beispielsweise das Frauenhaus María Amor in Cuenca, die Stiftung Azúcar sowie die Koordinationsstelle „Stärkere Frauen von Catacachi“. Weitere Unterstützung bei der Verbreitung des Lernparcours kam vom Forschungszentrum für spezialisierte Lehrmethoden (CIMEDIM), das nicht nur eine Veranstaltung organisierte, bei der 18 Universitäten über MamMut informiert wurden, sondern auch bei weiteren Universitäten Interesse durch digitale Medien erzeugte. Auch verschiedenen Gemeinden, wie die Gemeinde Macha in Tungurahua, unterstützten die Verbreitung von MamMut.

In Paraguay nahm der Zentralverband der Organisation Rurale und Indigener Arbeiterinnen (Coordinación Nacional de Organizaciones de Mujeres Trabajadoras Rurales e Indígenas – CONAMURI) MamMut in seine Programme auf. Außerdem wurden 17 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fundación Paraguaya, einem Mikrofinanzsektorbetrieb, als Lernbegleiter/innen geschult.

In Bolivien arbeitete Coechilt,der mit dem Jugendzentrum für persönliche Entwicklung (Centro Juvenil Para el Desarrollo Humano – CEJUDH) in El Alto, der Santa Teresa Schule in La Paz und der Universität Lasalle zusammen.

Aufgrund des innovativen, partizipativen und erlebnisorientierten Charakters des Lernparcours, sowie der Tatsache, dass er leicht zu erlernen und umzusetzen ist, hat sich dieser für alle sozialen Bereiche als attraktiv erwiesen.

> Herunterladen (2015, pdf, 3 MB)

Ansicht auf Englisch

Revision #2
Created 24 October 2023 10:14:39 by Karen López
Updated 24 October 2023 10:22:36 by Karen López